

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 20.00 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 403
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Sigurd Tscholl, Landeck, Rathaus - Tyrolidruck Landeck

Nr. 27

Landeck, den 4. Juli 1964

19. Jahrgang

LADIS

Hoch über der Ortschaft Prutz liegt der kleine, kaum 400 Einwohner zählende Ort Ladis; ein früher schwer umkämpfter Ort, der Brandstiftungen zum Opfer fiel, ein Ort, dessen Bevölkerung sich ruhmreich an den Tiroler Freiheitskriegen beteiligt hat; der aber heute - etwas abgelegen und daher unbekannter ist, als jene Durchfahrtsorte im Tale des Inn.

Schon bald hinter der Pontlatzbrücke grüßt den Reisenden auf der Vintschgauer-Bundesstraße die Burg Laudegg, das Wahrzeichen des Ortes; ein unglaublich kühner Befestigungsbau, dessen Mauern - so scheint es - direkte Verlängerung eines steil abfallenden Felsen darstellen. Vom Tal aus sieht die Burg uneinnehmbar aus, abweisend kalt, mit seinen schroffen Mauern und Türmen; von der Seite des Ladiser Weiher aber wirkt sie idyllisch und lieblich, von leicht ansteigenden Wiesen und vereinzelt Bäumen umsäumt. Davor der schöne Weiher, das Schwimmbad der Gäste des Hotel Bad Ladis.

Diese im 18. und 19. Jahrhundert schwer umkämpfte Burg Laudegg war früher Ruine, jedenfalls anfangs der Zwanzigerjahre dieses Jahrhunderts. Was sollte die Gemeinde Ladis mit dieser Burg machen, sie verfiel immer mehr, bis sich die Gemeindeväter des Ortes entschlossen, diese an den Vater des heutigen Besitzers (Dr. Reindl aus Rum bei Innsbruck) um ganze DM 40.- zu verkaufen. Es war dies im Jahre 1940 und der damalige Besitzer baute die Ruine zur heute netten und ansehnlichen Burg aus und ist heute wieder eines der großen Sehenswürdigkeiten für die vielen Besucher von Ladis.

Am Fuße dieser Burg, am Rande dieses oben erwähnten Weihers, der übrigens ausgesprochen fischreich ist, Karpfen tummeln sich dort, lassen sich von den Fremden und Einheimischen mit Brot füttern, breitet sich das Dorf aus. Es ist ein Bergbauerndorf, so wie es bei uns überall zu finden ist, mit schmalen und engen Gässchen, mit der Kirche mitten im Dorf und mit charakteristischen Höfen, an die meist der Stadel aus Holz unmittelbar angebaut ist. Allerdings sollen die Wohnverhältnisse im Ort katastrophal sein - wie man uns berichtete. Auf einem Hof - ja sogar bisweilen auf einen einzigen Stadel - gibt es von 2 bis 4 Besitzer. Die Häuser sind alt, z. Teil auch nicht besonders instandgesetzt. Klar, bei diesen Besitzverhältnissen! Will der eine Besitzer dies, will der andere das, und so schieben sich Arbeiten hinaus, die oft dringend wären.

Bürgermeister von Ladis ist Meinrad Senn, ein junger strebsamer Ortsvorsteher, der durch seine Initiative schon einiges zustandebrachte. Seine Kanzlei ist allerdings „Mehrzweckzimmer“. Die Gemeindekanzlei ist nämlich im 1904 erbauten Widum in einem einzigen Zimmer untergebracht,

das neben der Gemeindekanzlei auch Sitzungssaal der 10 Gemeinderäte ist. So ist der Wunsch des Bürgermeisters recht verständlich, wenn er sich bemüht, ein eigenes Gemeindehaus zu errichten, in dem dann die Gemeindekanzlei, ein Sitzungszimmer und vermutlich der Verkehrsverein, der derzeit überhaupt über keinen eigenen Raum verfügt, untergebracht würde.

Haupteinnahmequellen der Gemeinde Ladis sind der Fremdenverkehr, der immerhin ungefähr 22.000 Nächtigungen aufweist, und selbstverständlich der Wald. Allerdings sind wegen der zweitgrößten Haupteinnahmequelle hohe Ausgaben erforderlich gewesen, hat doch die Gemeinde Ladis nicht weniger als 6-7 Kilometer nur Waldwegbauten errichtet. Waldwege, auf denen Lastkraftwagen bis zu den jeweiligen Holzschlägen fahren können. Außerdem sind diese Wege durchwegs eingeschottert, wobei der Schotter oft weit vom Tal geholt werden mußte, so von Ried und Tösens.

Die Straße nach Ladis zweigt bei Ried ab, zuerst ist es die gleiche, die auch Fiß und Serfaus mit dem Tal verbindet, dann aber biegt die Landesstraße nach Ladis rechts ab. Sie ist noch nicht ganz fertiggestellt, wird aber, das sieht man an dem bereits neu ausgebauten und neu trassierten Teilstück, eine herrliche Auffahrt zum Dorf; landschaftlich eine Augenweide. Hoffen wir nur, daß der weitere Ausbau nicht allzulange auf sich warten läßt, was aber fast vermutet werden kann, weil im Jahre 1963 S 500.000.- für eine Weiterführung der Arbeiten bereitstanden und im heurigen Jahr - man möchte den Betrag fast nicht glauben! S 20.000.-! Für die Gemeinde Ladis war diese Auffahrt eine große finanzielle Belastung, muß sie doch immerhin 30 Prozent selbst bezahlen.

Auch der Verbindungsweg zwischen Ladis und Fiß wurde schön ausgebaut und im Jahre 1962 sogar asphaltiert. So können die Badelustigen, die das Schwimmbad Überwasser besuchen wollen, dieses auf einer staubfreien, durch Wiesen führende Straße, erreichen. Dieser Verbindungsweg wurde damals - vor etwa 10 Jahren noch aus „Güterwegbaumitteln“ errichtet.

Sehr ansprechend und in die Landschaft passend ist die Volksschule Ladis, ein 1950/51 neu errichteter Bau, der etwas unterhalb des Dorfes, man könnte sagen, am Dorfeingang von Rieder Seite her, steht. Die vielen Fenster der Schule sind mit Blumen aller Art geschmückt, ein Verdienst der Gattin des Schulleiters. Die Schule ist einklassig, wenn auch zweiklassig gebaut, aber es gibt in Ladis derzeit nur ca. 35 Kinder, die die Volksschule besuchen, einige, ca. 15, besuchen die Hauptschule in Prutz. Die Schule als solches mag vielleicht noch als „neue“ Schule bezeichnet werden; nach den neuen Lehrplänen

und -Methoden ist sie aber nicht mehr auf dem modernsten Stand. Es fehlt ein Turnsaal, es fehlt an einem Werkraum und es fehlt - an einer modernen Heizung!

Die Kirche des Dorfes ist recht nett, sie wurde 1961/62 neu renoviert und innen und außen „hergerichtet“. Der akademische Maler Prantl aus Innsbruck hat die alten Fresken in der Kirche wieder aufleben lassen, nur ein einziges Bild wurde von ihm neu geschaffen; darüber gibt es aber im Dorfe geteilte Meinungen.

Etwas oberhalb des Dorfes liegt das Kindersanatorium Neuegg. Es ist dies ein in schweizer Privatbesitz befindliches Kinderheim für erholungsbedürftige Kinder - vor allem von Kindern mit Asthmaleiden. Dr. Ulrich von Merhart ist Besitzer und Leiter dieses schön im Walde liegenden Kinderheimes, das sich größter Beliebtheit erfreut.

Ebenfalls oberhalb Ladis liegt Obladis, ein Hotel und eine Quelle des berühmten Sauerbrunnens, dessen Wasser - wie in einer alten Urkunde angeführt ist - „aines der allerhailsamsten Wasser in ganz Teutschland“ sein soll. Das Obladiser Wasser wird heute mit modernen Maschinen in Flaschen abgefüllt und in ganz Österreich versendet.

Die Sorgen der Gemeinde sind nicht klein. Der Ort ist nicht besonders finanzkräftig, und trotzdem harren auf die Gemeinde Arbeiten von ungeheurem Ausmaß, besonders was die finanziellen Belangen betrifft.

Die Kanalisierung des Ortes ist vordringlichste Arbeit. 600 Meter dieser Kanalisation - vom südlichen Ortseingang angefangen - sind bereits fertiggestellt. Nun muß sie aber noch im Dorf gebaut werden und schließlich kommt die Gemeinde nicht umhin, eine Kläranlage zu errichten: Gesamtbaukosten ca. 2-3 Millionen Schilling!

Denselben Betrag wird voraussichtlich ein zweites fast noch dringlicheres Projekt ausmachen. Die Wasserversorgung. Die derzeitige Wasserleitung ist völlig unbrauchbar geworden. Im Zuge der Kanalisierung will nun die Gemeinde - um Geld zu sparen, gleich auch mit dem Wasserleitungsrohrverlegen beginnen. Dabei sind aber noch einige Quelfassungen nötig. Die Wasserknappheit in Ladis wird aber auch die neue Wasserleitung nicht abhelfen können.

Wie eingangs erwähnt, ist Ladis für den Erholungssuchenden ein idealer Aufenthalt: sonnig, ruhig, abgelegen und vom Verkehr fast nicht berührt. Nette Spazierwege gibt es allenthalben, leichte Wanderungen auf dem kleinen „Mittelgebirgsplateau“, Wanderungen in den nahen Wald und schließlich sitzt man abends bei schönem Wetter vor den Hotels oder Gasthäusern, deren es in Ladis fünf gibt, erfreut sich an der herrlichen Landschaft und am nächtlich beleuchteten Dorfbild, wobei die Beleuchtung rund um den Weiher mit der gegen den Himmel dunkel abhebenden Burg Laudegg besondere Beachtung findet.

Ladis hat aber auch seine Dorffeste, wobei die Musikkapelle unter der Leitung von Kapellmeister Johann Tschiderer und die Schützen unter Hauptmann Franz Hafele, diese durch ihre bunten Trachten besonders verschönern.

Alles in allem ein schöner und idealer Erholungsort, der aber - und da sind sich die Verantwortlichen in Ladis einig - noch mehr für den Fremdenverkehr tun muß. Die Ortsbewohner müssen noch mehr zusammenstehen, müssen noch mehr am Aufbau eines schönen Fremdenverkehrsortes arbeiten, wie bisher. Wenn auch immerhin schon viel erreicht worden ist - man betrachte nur die teilweise reizenden und sauberen Gärten usw., man betrachte die früher fast unmögliche Beschilderung, die jetzt

einwandfrei (nachts besser als am Tag) sichtbar ist. Es muß mit gutem Willen und mit Sinn für eine günstige Zusammenarbeit noch mehr erreichbar sein.

Unsere neuen Erdenbürger

Es wurden in Zams geboren: am 4. Juni ein Harald Viktor dem Hilfskoch Alfred Schwindsackl und der Wilhelmine geb. Zollet, Fließ, Alter Zoll 175; am 5. Juni eine Angela dem Gastwirt Hermann Sigl und der Hildegard geb. Purtscher, St. Jakob 102; eine Sylvia Elisabeth dem Säger Arnold Pfeifer und der Hedwig geb. Juen, Pians 8; am 6. Juni eine Andrea Margarete dem Elektriker Anton Kiefer und der Veronika geb. Venier, Zams, Römerweg 4; am 7. Juni ein Hermann Leo dem Installateur Herbert Kurz und der Elisabeth geb. Witting, Landeck, Prandtauerweg 18; eine Monika dem BB-Bediensteten Ferdinand Krismer und der Hildegard geb. Stagg, Schönwies 127; ein Tristan Friedrich dem Zollbeamten Eduard Pacher und der Anna geb. Huber, Ischgl 151; eine Ulrike dem Postvertragsbediensteten Erwin Lechleitner und der Rosa geb. Nachbaur, Landeck, Römerstraße 40; am 11. Juni eine Maria Antonia dem Bauern Alois Pale und der Maria geb. Ebner, Fiß 23; eine Kornelia Pauline dem Malermeister Norbert Jehle und der Hildegard geb. Kathrein, Pettneu 28; eine Christine dem Elektromeister Alois Haaser und der Maria geb. Schwemberger, Prutz 151; ein Reinhard Oskar dem Hilfsarbeiter Rainer Schütz und der Gertraud geb. Willingsdorfer, Ried 59; am 14. Juni eine Elisabeth dem Hauptschullehrer Erwin Habicher und der Emma geb. Gritsch, Landeck, Lötzweg 59; am 15. Juni ein Kurt Hubert dem Malermeister Kurt Micheluzzi und der Hedwig geb. Tangl, Pfunds 5.



Trauungen

Es heirateten in Zams: am 12. Juni der Baggerführer Franz Gruber und die Arbeiterin Gerda Ida Rosamunde Berger, Kauner Tal-Zams, und am 15. Juni der BB-Bedienstete Heinrich Alois Prieth und die Weberin Martha Stefanie Hamerle, Zams-Schönwies. Wir gratulieren recht herzlich!

Sterbefälle

Es starben in Zams: am 11. Juni der Rentner (Mineur) Johann Peter Schneider aus Landeck, Herzog-Friedrich-Straße Nr. 36, im Alter von 53, am 14. Juni die Hausfrau Anna Achenrainer geb. Birlmair aus Niedergallmigg 10 im Alter von 69 und am 18. Juni die Hausfrau Katharina Spiß geb. Schwärzer aus Landeck, Innstraße 3, im Alter von 77 Jahren.

Mit dem Moped in den Graben gestürzt

Am 19. Juni gegen 19.50 Uhr kam es in Pfunds zu einem Unfall, wobei sich der Fahrer eines Mopeds, der 69jährige Matthäus Brunner aus Pfunds, unbestimmten Grades verletzte. Brunner war mit seinem Moped zur angegebenen Zeit durch Pfunds-Stuben gefahren und geriet aus bisher ungeklärter Ursache mit seinem Moped bei der Stubener Kirche in einen zirka zwei Meter tiefen Graben, der für die Kanalisierung ausgehoben worden war. Dieser Graben war nicht abgesichert, weil die Arbeiter wegen eines plötzlich einsetzenden Regens die Baustelle verlassen hatten. Mit der Rettung der Bezirksstelle Landeck wurde der Verunglückte in das Krankenhaus Zams, Unfallstation, eingeliefert.

Ein weiterer Unfall bei Pfunds-Lafairs

Der 60jährige Mechaniker Eugen Schwendinger aus München mußte am Sonntag, den 21. Juni, gegen 17 Uhr auf der Vintschgauer Bundesstraße bei Lafairs seinen Personenwagen verkehrsbedingt anhalten. Der 25jährige Schweißer Peter Wörgötter, der derzeit im Kauner Tal beschäftigt ist und auch dort wohnt, konnte seinen Wagen nicht mehr rechtzeitig anhalten und fuhr auf den deutschen Personenwagen auf, der sich ganz auf der rechten Straßenseite befunden hatte. Durch diesen Unfall wurden der Fahrer Eugen Schwendinger und seine 56jährige Gattin, Elsa Schwendinger, sowie der Mitfahrer des Peter Wörgötter, der ebenfalls im Kauner Tal beschäftigte Karl Wopfner, leicht verletzt.

Auch heuer wieder Blumenschmuckwettbewerb

Erfreulicherweise werden unsere Häuser in Stadt und Land immer mehr mit Blumen geschmückt. Immer noch schöneren Blumenschmuck beobachtet man in den verschiedensten Gärten und ein Hausbesitzer versucht den anderen mit seinem Blumenschmuck zu übertreffen.

Die Landeslandwirtschaftskammer wird auch heuer wieder in Zusammenarbeit mit den einzelnen Gemeinden und im Einverständnis mit der Sektion Fremdenverkehr der Tiroler Handelskammer den bekannten Blumenschmuckwettbewerb durchführen und jene Gärten und jenen Blumenschmuck an Häusern, der am schönsten ist, bewerten und prämiieren.

Auch in Landeck wird demnächst eine Kommission die schönst geschmücktesten Häuser und Gärten ermitteln.

Welche Familie möchte französischen Feriengast aufnehmen?

Die Stadtgemeinde Landeck erhielt einen Brief eines französischen Rechts- und Steuerkonsulenten, in dem dieser für seinen Sohn, 18 Jahre alt, Student, einen Ferienplatz in einer Familie (Rechtsberater, Steuerberater, freiberufliche, industrielle oder Kaufmannsfamilie) die wenigstens einen Sohn in ähnlichem Alter hat, sucht, um diesem das Erlernen der deutschen Sprache zu erleichtern. Selbstverständlich wird für den Aufenthalt bezahlt.

Familien, die Interesse haben, diesem Studenten entweder in der Zeit vom 15. Juli oder ab dem 15. September 1964 aufzunehmen, mögen sich in der Verwaltung des Gemeindeblattes melden.

Eine Kundmachung

über die heurige Winterhilfsaktion (Kohlenbeihilfe) des Herrn Landeshauptmannes Ökonomierat Eduard Wallnöfer für bedürftige Rentner und Pensionisten erfolgt in unserer nächsten Ausgabe.

Österreichisches Rotes Kreuz, Bezirksstelle Landeck

Die Bezirksstelle Landeck des Österreichischen Roten Kreuzes kann noch Plätze für die „Kinderhilfe“ (Kinderferienaufenthalte im Unterinntal) vermitteln.

Es handelt sich dabei um vierwöchige Turnusse in der Zeit vom 13. Juli bis 10. August und vom 13. August bis 10. September 1964 für Buben und Mädchen im Alter von 7 bis 14 Jahren.

Nähere Auskünfte erteilt die Bezirksstelle Landeck des Österr. Roten Kreuzes, Landeck, Innstraße 19.

Die Steinsehütte ist ab 4. Juli 1964 wieder voll bewirtschaftet.

Aus diesem Anlaß wird darauf hingewiesen, daß es sowohl im Interesse eines geordneten Hüttenbetriebes als auch im Interesse der Touristen selbst liegt, daß die Nacht-

Telefonnummern

Kennzahl 05442

Rotes Kreuz (Rettung)	844 oder 500
Notruf	144
Feuer (Feuerwehr)	847 oder 844
Notruf	122 oder 144

Die Kennzahl von Landeck 05442 ist nur bei Anrufen von Telefonteilnehmern außerhalb des Ortsnetzes Landeck zu wählen. Fließ-Grins-Pians-See-Zams (als Hauptorte) ohne Kennzahl!

ruhe auf der Hütte nicht gestört wird, wie dies oft durch spät Ankommende geschieht. Es wird daher den Besuchern der Hütte nahe gelegt, sich insbesondere zum Wochenende bis spätestens 20 Uhr auf der Hütte einzufinden. Später Ankommende können nicht mit der Zuteilung eines Schlafplatzes rechnen, sondern müssen sich mit einem Notlager, das bei einem Überbelag der Hütte oftmals recht unbequem sein kann, begnügen.

Platzkonzert der Stadtmusikkapelle Landeck

Am Freitag, den 3. Juli 1964 um 20.30 Uhr beim Gasthof Schrofenstein.

Musikkapelle Zams - Voranzeige

Am 18. und 19. Juli großes Musikfest in Zams.

Großes Jazzkonzert in der Aula

Am Sonntag, den 5. Juli, geben um 20 Uhr die „Dirty Note Syncopators“ mit dem „Herwik Matschy Quartett“ in der Aula des Bundesrealgymnasiums ein großes Jazzkonzert. Restliche Karten an der Abendkassa.

Fundausweis Zams

Es wurden in Zams gefunden: 1 Geldtasche, diverse Auto- und andere Schlüssel.

Die Fundgegenstände können während der Amtsstunden in der Gemeinde Zams abgeholt werden.

Hohes Alter

Am Sonntag, den 5. Juli vollendet Frau Leopoldine Schrötter aus Landeck, Kirchenstraße 4, in völliger geistiger und körperlicher Frische ihr 90. Lebensjahr. Wir gratulieren der Jubilarin von ganzem Herzen und wünschen ihr noch viele schöne Jahre bei guter Gesundheit!

Tiroler Meisterschaften im Feuertgewehr

In diesem Jahr wurden die Meisterschaften nach Landeck vergeben. Dadurch wird nun die Schützengilde die „ehrvolle“ Aufgabe haben, den Landecker Schießstand für diese Feuerprobe herzurichten.

Am Samstag, den 11. Juli 1964 werden die Meisterschaften für Alt- und Jungschützen sowie jene der Damen ausgetragen werden. Ebenso die Stellungsmeisterschaften liegend und stehend zu je 30 Schuß.

Die Siegerehrung findet am Samstag abend in der Stadt Landeck statt.

Am Sonntag, den 12. Juli 1964 wird um die heißbegehrte Trophäe des Tiroler Meisters in der Kombination geschossen, wobei besonders spannende Kämpfe zu erwarten sind. Die Schützen und Freunde des Schießsportes werden hier das erste Mal Gelegenheit finden, die gesamte Tiroler Elite am Stand zu sehen.

Der Bezirksschützenbund führt am kommenden Wochenende das letzte Ausscheidungsschießen durch. Pro Bezirk dürfen laut Ausschreibung nur sieben Schützen in der Kombination (3 mal 20 Schuß) und ebensoviele in den Spezialstellungen liegend und stehend (je 30 Schuß) antreten. Die Teilnahme in den Jung-, Alt- und Damenklassen wurden auf drei pro Bezirk festgelegt.

Anschwimmen des TWV-Landeck

Das für Sonntag, den 28. 6. 1964 auf 10 Uhr ange-setzte traditionelle Anschwimmen, zu dem 30 Schwimmer und Funktionäre gekommen waren, konnte nicht statt-finden, da das Schwimmbad geschlossen war.

Evangelischer Gottesdienst am 5. Juli 1964 um 10.30 Uhr in der Burschlkirche.

Gottesdienstordnung in Perjen: 5. bis 11. Juli

Sonntag, 5. Juli: 6 Uhr Frühmesse für die Pfarrfamilie; 8.30 Uhr Jugendmesse für Johann Senn; 9.30 Uhr Pfarr-gottesdienst für Josefine Scherl; 20 Uhr Abendmesse für Jo-hanna Vogt.

Montag, 6. Juli: 6 Uhr heilige Messe für Josef und Hein-rich Röck; 6.30 Uhr nach Meinung; 7.15 Uhr für Rosina Larcher und für Franz Habicher.

Dienstag, 7. Juli: 6 Uhr heilige Messe für Rita Krismer und für Agnes Auer; 6.30 Uhr für die Armen Seelen; 7.15 Uhr für Angela Thurner.

Mittwoch, 8. Juli: 6 Uhr hl. Messe für Lina Schueler; 6.30 Uhr für verstorbene Eltern; 7.15 Uhr für Johann Hainz.

Donnerstag, 9. Juli: 6 Uhr heilige Messe für Eugen Wal-ser; 6.30 Uhr für verstorbene Eltern und Geschwister Achen-rainer; 7.15 Uhr heilige Messe für Eltern und Geschwister Alois Geiger.

Freitag, 10. Juli: 6 Uhr heilige Messe für Siegfried Auer; 6.30 Uhr heilige Messe nach Meinung; 7.15 Uhr heilige Messe für Isabella und Hanni Sturm.

Samstag, 11. Juli: heilige Messe nach Meinung; 20 Uhr Rosenkranz mit Beichtgelegenheit.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 5. 7.: VII. Sonntag nach Pfingsten, 6.30 Uhr hl. Messe für die Pfarrfamilie, 8.30 Uhr Jahresmesse für Jo-hann Endhammer, 9.30 Uhr hl. Amt für Karl Winkler, 11 Uhr hl. Messe für Gottfried Zangerle, 20 Uhr hl. Messe für Franz Auer.

Montag, 6. 7.: Festfreier Tag, 6 Uhr hl. Messe für Josef Schuler und Jahresmesse für Lisl König, 7.10 Uhr 1. Jahresamt für Johann Paradies.

Dienstag, 7. 7.: Hl. Cyrillus und Methodius, 6 Uhr hl. Messe für Peter Schindl, 7.10 Uhr hl. Messe nach Meinung R. und hl. Messe für H. H. Cölestin Schanung.

Mittwoch, 8. 7.: Hl. Königin Elisabeth, 6 Uhr hl. Messe für Erwin und Rosa Netzer und hl. Messe für Claudia Wohl-genannt, 7.10 Uhr hl. Messe für verstorbenen Vater R.

Donnerstag, 9. 7.: Festfreier Tag, 6 Uhr hl. Messe nach Meinung R., 7.10 Uhr Jahresmesse für Hans Hirtl und heilige Messe für Luise Straudi.

Freitag, 10. 7.: Hl. sieben Brüder, 6 Uhr hl. Messe als Dank R. und hl. Messe für Mali Haag, 7.10 Uhr hl. Messe für Amalia Greuter.

Samstag, 11. 7.: Hl. Maria am Samstag, 6 Uhr Jahresmesse für Notburga Zangerl und hl. Messe für Magnus Huber, 7.10 Uhr hl. Messe für Jakob Huber, 17 Uhr Beichtgelegen-heit, 20 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit.

*Gottesdienste an der Pfarrkirche Bruggen
5. bis 11. Juli*

Sonntag, 5. Juli: 7. Sonntag nach Pfingsten — 7 Uhr heilige Messe für Hermann Schauler; 9 Uhr Bet-Sing-Messe für die Pfarrgemeinde; 19.30 Uhr Abendmesse für Johann und Aloisia Kurz.

Montag, 6. Juli: 6.45 Uhr heilige Messe für zwei verstor-bene Mütter.

Dienstag, 7. Juli: 6 Uhr Jugendmesse (Mädchen) für ver-storbene Erbauer und Wohltäter der Kapelle Bruggen.

Mittwoch, 8. Juli: 6.45 Uhr Schulmesse für verstorbene Angehörige.

Donnerstag, 9. Juli: 6.45 Uhr heilige Messe für Familie Geiger.

Freitag, 10. Juli: 6.45 Uhr Schulmesse für Familie Thöni.

Samstag, 11. Juli: 6.45 Uhr heilige Messe für Karl Thöni. Beichtgelegenheit: Sonntag: vor jedem Gottesdienst; Sams-tag: 18 bis 19 Uhr.

Ärztl. Dienst: 5. 7. 1964

Landeck-Zams-Pians: Dr. Karl Fink, Ldeek., Malsersstr., 11. Tel. 477

St. Anton-Pettneu: Sprengelarzt Dr. E. Weiskopf, St. Anton, Tel. 470

Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Friedrich Kunzicky, Pfunds

Prutz-Ried: Dr. Hechenberger, Sprengelarzt in Prutz

Stadtapotheke von 10-12 Uhr geöffnet

Nächste Mutterberatung: Montag, 6. 7., 14 - 16 Uhr


Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 210/424

Einmalig soll ihr Brautkleid sein
man sagt doch JA, man sagt nicht nein!
Huber bedient Sie einmalig



Installationen • Elektrounternehmen
Licht- und Kraftanlagen • **ALOIS SCHLATTER**
zu soliden Preisen • Fließ bei Landeck - Ruf 05442-62118

Früher zeigte die Figur von Grethe
keine besondere Silhouette
doch jetzt lebt sie figurbetont
weil Triumph den Körper formt



4-teilige, neuwertige **Honigschleuder** preisgünstig
zu verkaufen.
Adresse in der Verwaltung des Blattes

Man lacht lieber - Man hat's leichter
in einem hübschen Kleid
für Reise, Sport und Zeitvertreib vom



JAWA 350er - Motorrad
zu verkaufen oder gegen Roller zu tau-schen. Ulrich Pritzi, Zams, Tramsweg 18

Bruchleiden



Ein Bruch - v. Arzt festgestellt - sollte ernst genommen werden. Erst ganz klein, wird er so nebenbei größer und schlimmer und ... Halt! Willst Du bannen die Gefahr, nimm ein

Spranzband

das fürwahr, in solchen Fällen 1000-fach, Menschen wieder froh gemacht. Das moderne individ. Spranzband, In- und Ausl.-Pat. Internat. Erfindermesse 1962 in Brüssel: Silbermedaille! Der aktive Vollschutz f. Bruchleiden. Ein deutsches Spitzenzeugn. d. Bandagentechnik Alleinverkauf: Bandagen - LIKAR Salzburg, Müllnerhauptstraße 4 Zum Maßnehmen wieder am:

Mi 8. 7. Landeck, 8 - 10.30 Gasthaus Schwarzer Adler



Gebrauchtwagen-Eintausch STEUR - LKW

RÖTHY u. WIEDNER I N N S B R U C K
HEILIGGEISTSTRASSE 9

Passagier in alten Zeiten

Für 35 Gulden von Wien nach Venedig — Unterwegs: zweierlei Fleischspeisen und Mehlspeise.

Was macht ein junger Herr, wenn er auf Reisen geht? Dumme Frage, werden manche sagen — er nimmt den nächsten Zug oder ein Flugzeug oder gar sein eigenes Auto. Ja, stimmt, wenigstens heute. Aber was macht besagter junger Herr, wenn er vor hundertfünfzig Jahren gelebt hat? Zum Beispiel der Held des Donaulandromans „Junger Herr aus Wien“, von Maria von Peteani. Nun, er nimmt seine Herrschaftskutsche oder die Postkutsche. Wie man mit diesem Verkehrsmittel (ist es denn überhaupt eines, fragen heutige Teenager), wie man also mit der „Diligence“ gereist ist, wollen Sie wissen? Bitte sehr: Wer mit der Postkutsche fahren wollte, mußte einen Paß besitzen, heißt es in den amtlichen Mitteilungen, ausgestellt von der zuständigen Polizeidirektion (hier hat sich nichts, aber schon gar nichts geändert). Das war das Wichtigste, denn ohne Paß wurde der Passagier überhaupt nicht mitgenommen. Militärangehörige erhielten einen Paß vom zuständigen Militärplatzkommando. Von der Absicht, daß man den Eilwagen (Postkutsche, Diligence) in Anspruch zu nehmen wünschte, mußte man die „Expedition“ der Postkutschenverwaltung rechtzeitig in Kenntnis setzen (wieviel einfacher ist das doch beim Postautobus). Jeder Passagier durfte 20 Pfund Gepäck mitnehmen. Das war aber noch nicht alles. Man mußte sich auch während der Fahrt benehmen

können. So durfte man, sowohl des Platzmangels wegen als auch anstandshalber, keine Hunde mitführen. Eine Pfeife — aber nur mit gutem Tabak! — durfte man nur dann rauchen, wenn alle Passagiere damit einverstanden waren. Die Plätze wurden während der Fahrt gewechselt (wäre das nicht auch heute in den überfüllten Eisenbahnabteilen günstig?). Frühstück, Mittagessen und Nachtmahl wurden für die Passagiere serviert. Das Frühstück bestand aus zwei Tassen Kaffee mit Brot, das Mittagessen aus Suppe, zweierlei Fleischspeisen (Braten mit Salat) und Mehlspeise, alles im Fahrpreis inbegriffen. Getränke wurden extra verrechnet.

Vergilbte Kalender berichten auch, was alle diese Bequemlichkeiten kosteten. So zum Beispiel zahlte man für einen Sitz im Wageninneren von Wien nach Brünn 7 fl. und 46 kr.; die Fahrt dauerte 12 bis 14 Stunden. Die Strecke nach Buda und Pest kostete 12 fl. und 22 kr.; man legte sie in 28 bis 30 Stunden zurück. Nach Preßburg fuhr man 6 Stunden für nur 3 fl. Schon damals verbrachten Jungvermählte die Flitterwochen in Venedig; die Fahrt dorthin dauerte 75 bis 76 Stunden und kostete 35 fl. und 56 kr. — im heutigen Geld rund 367.— Schilling.

Um sein Gepäck mußte jeder Passagier selber Sorge tragen. Abgestempelte Briefe und Pakete durften nicht mitgenommen werden. „Zuwiderhandelnde werden bestraft.“

t. s.

Zum 1. Jahrestag des Todes von Herrn

Dr. Hans Tschiggfrey

Landeshauptmann von Tirol - Ehrenbürger von Landeck

wird am Samstag, den 4. Juli 1964 um 8 Uhr früh in der Stadtpfarrkirche Landeck ein feierlicher

Jahresgottesdienst

abgehalten.

Die Vertretung der Stadtgemeinde Landeck beehrt sich, die Bevölkerung dazu einzuladen.

Der Bürgermeister :

Kommerzialrat Ehrenreich Greuter

1. Bürgermeisterstellvertreter :

Josef Raggl

2. Bürgermeisterstellvertreter :

Landtagsvizepräsident Josef Rimml

Betten-Pesjak

Lichtspiele Landeck

Pancho Villa II. Teil

Sieg und Verrat. Drama eines Revolutionshelden mit: Pedro Armendariz, Maria Elena Marques u. a.

Freitag, 3. Juli 19.45 Uhr Jv.

Fracass, der freche Kavalier

Ein Baron im Thespiskarren. Mit Jean Marais, Riccardo Garrone, Genevieve Grad, Anna Maria Ferrero u. a.

Samstag, 4. Juli 17 u. 19.45 Uhr Jv.

Heisse Straße

Kairo-Kapstadt. Afrika von heute. 22.000 km selten auf guten, öfter schlechten Straßen. Ein Reisebericht.

Sonntag, 5. Juli 14, 17 u. 20 Uhr
Montag, 6. Juli 19.45 Uhr 10 J.

Jagd nach Millionen

Ein Boxerdrama. Praktiken im amerik. Boxsport mit: John Garfield, Lilli Palmer, Anne Revere u. a.

Dienstag, 7. Juli 19.45 Uhr 16 J.

Das Geheimnis vom Bergsee

Eine Wiederaufführung des bekannten Heimatfilmes in Farben mit schönen Gebirgsaufnahmen.

Mittwoch, 8. Juli 19.45 Uhr 14 J.

Bomba und der schwarze Panther

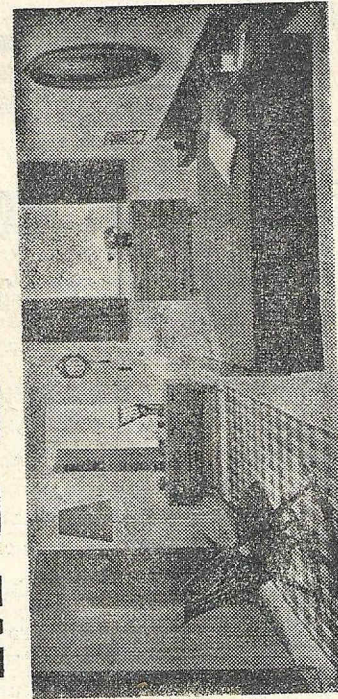
Von Dschungelbrand und Raubkatzen. Mit Johnny Sheffield, Charles Erwin, Arlene Roberts, Illa Baron u. a.

Donnerstag, 9. Juli 19.45 Uhr 14 J.

Ab Freitag, 10. Juli 1964: Jv.

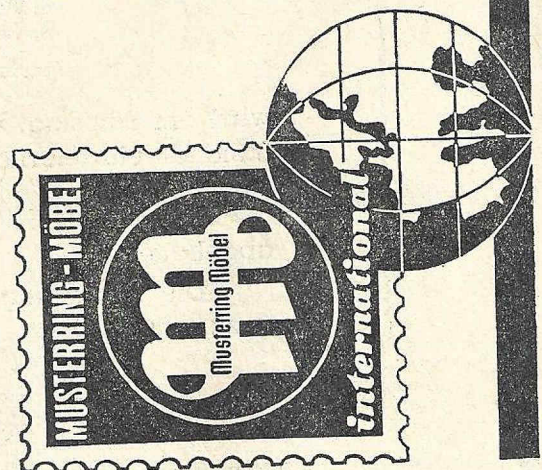
Alarichs Kampf gegen Rom

Die große Europäische Marke MUSTERING-MÖBEL



Der Musterring bietet echte Qualitätsmöbel im Stil unserer Zeit mit der Verlässlichkeit der großen europäischen Marke. Das Musterring-Angebot ist so umfassend und vielseitig zugleich, daß es jeden Anspruch - den bescheidensten wie den höchsten - erfüllen kann

Preisgerechte Möbel, die sich jeder leisten kann!



WERTGUTSCHEIN
für den 48seitigen Musterring-Jubiläum-Farbkatlog m. Maßen u. Preisen gegen S 10.- Schutzgebühr, die bei Möbelkauf gutgeschrieben wird. Bitte mit Adresse einlösen.

KOCH - IMST

Bestellungen von

Schwarzen Johannisbeeren

werden ab sofort entgegengenommen. Auslieferung sofort.

Fam. Anton Waiser, Landeck - Perfuchs

Verkaufe Küchenmöbel:

**1 Kredenz, 1 Eckbank, 1 Tisch,
2 Sessel. Gut erhalten.**

Gesamtpreis S 2500.—

Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Die Bewachungsgesellschaft der Industrie
sucht einen unbescholtenen

Nachtportier

Nähere Auskünfte erteilt der
Portier der
DONAU CHEMIE, Landeck

HOBELWARE

ab sofort lieferbar!

Fußbodenbretter - Lärche und Fichte,
Vordach-, Wand-, Deckenschalung,
gehobelt in Nut und Kamm, mit Fase
oder Profil.

Zustellung auf Wunsch mit eigenem Lkw.

Fa. Franz Ortner

Zimmerei und
Spaltwerk
PRUTZ
Tel. 05472 - 330

Traumhaft niedrige Preise

Orig. Bauknecht Tischkühlschrank

mit 130 Liter Inhalt, kompl. mit Gemüseschale und Aromaschutz.

Statt S 3.765.— nur **S 2.800.—**

Nur solange der Vorrat reicht!

Ihr Funk- u. Fernsehberater

Radio Fimberger - Landeck

- und 3-fache Sicherheit dazu

Denn Ihr Funk- und Fernsehberater ist eben
ein seriöser Fachmann, der weiß, worauf
es ankommt.



Wir suchen:

verlässliches

Mädchen

in gepflegten Haushalt

(S 1500.—)

sowie

Büffetkraft

nicht unter 20 Jahre,
für Jahresstelle.

(Wird evtl. auch ange-
lernt).

ESPRESSO- BÜFFET

Arnold Thurner

Landeck - Bahnhof

Tel. 794

Umbau der Filiale der Bank für Tirol und Vorarlberg

Aktiengesellschaft in Landeck

Die Bank für Tirol und Vorarlberg Aktiengesellschaft, Zweigniederlassung Landeck, hat nach einer Bauzeit von vier Monaten die Neugestaltung ihrer Geschäftsräume vollendet.

Nach den Plänen der Herren Architekt Dipl. Ing. Erich Wechsler und Baumeister Klabuschnig waren an der Ausführung die nachfolgenden Firmen beteiligt. Unter ihrer Mitarbeit wurde vom heimischen Bankinstitut ein zweckmäßiges und repräsentatives Geschäftslokal geschaffen.

Baumeisterarbeiten

Firma August Klabuschnig, Landeck

Heizung, Sanitäre

Firma Duschek & Söhne, Innsbruck

Firma Josef Stockhammer & Sohn, Landeck

Elektroarbeiten

Firma Ing. Anton Griebler, Landeck

Telefonanlage

Firma Siemens & Halske, Innsbruck

Portal- und Bauschlosserarbeiten

Firma Otto Platter, Zams

Kunstschlosserarbeiten

Firma Karl und Walter Griesser, Innsbruck

Stukkateurarbeiten

Firma Godfried Eisner, Innsbruck

Marmorverkleidung u. Quarzitböden

Firma Otto Wernig & Söhne, Innsbruck

Plastikböden

Firma Hugo Vorhofer, Landeck

Firma Alfons Juen, Landeck

Kunststofftapeten

Firma Dulit, Innsbruck

Möbeltischlerarbeiten

Firma Friedrich Liez, Mils

Firma Alois Kohler, Zams

Holzdecke

Firma Friedrich Gitterle, Urgen

Maler- und Anstreicherarbeiten

Firma Kurz, Landeck

Verglasungen

Firma Hans Mathoy, Landeck